

Unterricht „möchte ich nicht missen“

Ruth Witte zur Konrektorin der Elisabethschule ernannt/ Inklusion ist für 56-Jährige größte Herausforderung

Dienstbeginn war eigentlich schon am 1. August. Erwartungsgemäß hat es mit der Urkunde seitens der Landesschulbehörde jedoch länger gedauert. Doch jetzt ist die Friesoytherin offiziell im Amt.

Friesoythe (cl). „K“ wie kommissarisch ist an der Friesoyther Elisabethschule kein Thema mehr. Nachdem die ehemalige kommissarische Schulleiterin Ilona Stiefs im Februar offiziell Rektorin wurde, hat nun ihre bisherige Stellvertreterin Ruth Witte ihre Urkunde erhalten.

Die Konrektorin arbeitet bereits seit 26 Jahren als Pädagogin, seit 1996 in Friesoythe. Mit dem damaligen Schulleiter Romke de Vries hat sie den Sprachheilbereich kompetent aufgebaut und sieht heute das Thema Inklusion grundsätzlich als eine nach wie vor entscheidende Herausforderung.

„Da gibt es noch vieles zu tun“, weiß die 56-Jährige um Anspruch und Wirklichkeit, zu der auch fehlendes Personal gehört. Und das bundesweit. Vor Ort sind die neuen Räume in der ehemaligen Grundschule Neuvrees als Außenstelle mit vier Klassen bezogen. „Ein Kopierer fehlt noch, sonst steht alles“, berichtet Ruth Witte schmunzelnd und verweist in diesem Zusammenhang auf die geplanten Baumaßnahmen am Großer-Kamp-Ost.

Investition in die Zukunft wichtig und richtig

Wie berichtet, sind 2018 umfangreiche Umbauten und Erweiterungen am Schulkomplex geplant, der 1975 eingeweiht wurde. „Der Architektenwettbewerb läuft“, sagt die Konrektorin. Der Sanierungsbedarf ist offensichtlich, nicht nur mit Blick auf längst nicht mehr aus-

reichende Sanitäranlagen für ein Kollegium mit mittlerweile rund 60 Lehrern, pädagogischen

Fachkräften und Mitarbeitern. Auch das Gebäude ist in die Jahre gekommen, somit sei die „In-

vestition in die Zukunft“ richtig und wichtig. Ruth Wittes Zukunft mit neuem Posten, den sie bereits seit 2016 ausfüllt, sieht vor allem die Organisation vor. Die Konrektorin ist für die Stundenpläne verantwortlich, regelt sämtliche Vertretungen „und bin über alle Abläufe informiert“.

Auch zwei „runde Geburtstage“ stehen 2018 an

Für die Verwaltung sind in ihrem eignen Stundenplan sechs Stunden notiert. Darüber hinaus unterrichtet die Friesoytherin. „Das möchte ich auch nicht missen“, sagt die verheiratete Mutter von vier Kindern.

2018 soll an ihrem Standort jedoch nicht nur gebaut, sondern auch gefeiert werden: Die Friesoyther Elisabethschule blickt auf 20 Jahre Sprachheilklassen und zehn Jahre Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.



Offiziell Konrektorin: Ruth Witte koordiniert und organisiert in der Elisabethschule Friesoythe. Foto: Claudia Wimberg